

3.1.13 RN

Neue Nummer eins

Ohne Aljoscha Gbiorczyk aber mit einer neuen Nummer eins geht der Post SV in die Bezirksklassen-Rückrunde. Thorsten Tauber kehrt nach zwei Jahren beim SuS Bertlich, für den er in der Verbands- und Landesliga gespielt hat, nach Obercastrop zurück.
Christian Püls

Margarethe Bath löst Tina Schlegel an Position zwei ab

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV werden sich in der Rückrunde anstrengen müssen, um sich in der Oberliga zu halten. Derzeit besetzt der Aufsteiger den Vorletzten Rang in Deutschlands vierthöchster Spielklasse.

Mit bewährtem Personal aber einigen Positionswechseln gehen die Postlerinnen demnächst auf Punktejagd. „Wir haben entsprechend der Ranglisten-Punkte aufgestellt. Dann brauchen wir uns darum schon einmal keine Gedanken mehr zu machen“, erklärte der PSV-Vorsitzende Heinz-Günter Hiller.

Unangefochtene Nummer eins bleibt Nicola Schuchardt. Doch auf Position zwei wartet eine Überraschung. War dort in den letzten Jahren regelmäßig der Name Tina Schlegel zu lesen, füllt nun Margarethe Bath diese Position aus. Nummer drei ist Anita Völkel, die vor Jahresfrist vom Verbandsliga-Absteiger TTC Her-

ten nach Obercastrop gekommen war. An Position vier folgt dann Tina Schlegel. Die Reserve bilden Julia Knoch und Petra Düssel.

Spitzenreiter zum Auftakt

Ob die neue Ordnung dem PSV hilft, in der Oberliga zu bleiben, muss sich zeigen. Die geplante Zusammenlegung der bislang drei Staffeln in nur noch zwei Wettbewerbe wirft ihre Schatten voraus. Denn nun müssen mindestens zwei Teams in der Relegation gegen den Abstieg spielen.

„Die Chancen sind vorhanden“, meint Hiller, „die Mannschaft hat nach dem Aufstieg stark begonnen. Aber seitdem sie gemerkt haben, dass sie es in dieser Liga schaffen können, sind sie verkrampt.“ Erster Gegner wird am Samstag, 12. Januar, Spitzenreiter TTVG Kleve III, dem sie zum Saisonauftakt beim 7:7-Unentschieden einen Punkt abgenommen hatten. cap



Margarethe Bath wird zur Rückrunde die Nummer zwei beim Oberliga-Aufsteiger Post SV.

RN-Foto Archiv

Neue Gesichter an Position Zwei

Tischtennis Oberliga: Margarethe Bath rückt ins obere Paarkreuz der Post-Damen.
Landesliga: Robin Gude bei den Roland-Herren jetzt an der Seite von Christoph Pauly

Von Ralf Schacht

Mit neu formierten Teams gehen die Castrop-Rauxeler Tischtennis-Clubs in die Rückrunde der Spielzeit 2012/2013. Bei den Damen des Post SV Castrop rückt Margarethe Bursy an Position Zwei, bei den Herren der DJK Roland Rauxel macht Robin Gude einen Sprung von Brett fünf ins obere Paarkreuz.

Post SV Castrop -
TTVg. WRW Kleve II **Sa. 18.30**

Oberliga 2, Damen

Neue Aufstellung: Nicola Schuchardt (Brett 1), Margarethe Bath (2), Anita Völkel (3), Tina Schlegel (4), Julia Knoch (5), Petra Düssel (6).

Die Damen des Post SV Castrop starten hochmotiviert in die Rückrunde und wollen alles geben, um noch den Klassenerhalt zu erreichen. Die Post-Damen nehmen das Rennen von Rang neun aus auf – einem der beiden Direkt-Abstiegsplätze. Mit dem TTVg WRW Kleve III kommt zum Rückrunden-Auftakt gleich eine Mannschaft, an die man noch gute Erinnerungen hat. Im Hinspiel konnten die PSV-Damen dem Gegner ein Unentschieden abtrotzen. Danach trennten

sich allerdings die Wege der beiden Teams. Kleve ist mittlerweile Tabellenführer der Oberliga, die Castroper Damen taumelten in die Abstiegszone. Das Team um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt geht also eher als Außenseiter in die Partie. Eine Hiobsbotschaft musste die Mannschaft schon vor dem Start in die Rückrunde verkraften: bei Petra Düssel macht das Knie wieder Probleme, sie wird voraussichtlich länger ausfallen.

Borussia Dortmund III -
DJK Roland Rauxel I **Sa. 18.30**

Landesliga 4, Herren

Neue Aufstellung: Christoph Pauly (1), Robin Gude (2), Thorsten Wasielak (3), Christian Bojak (4), Torben Krumme (5), Marc Heydemann (6).

Diesen Sprung nach vorn hat er sich verdient: Robin Gude wird in der Rückrunde an der Seite von Christoph Pauly im oberen Paarkreuz der Roland-Herren aufschlagen. Der 18-jährige Youngster hatte in der Hinrunde an Position fünf mit einer 11:5-Bilanz aufhorchen lassen. „Toll entwickelt“ habe sich Robin Gude, hatte Rauxels Vorsitzender Christian Chroschinski bereits zum Ende der Hinrunde angemerkt, und

nun schenkte man ihm das Vertrauen, an einem der beiden Spitzenspieler anzutreten. Dafür rückt Thorsten Wasielak ins mittlere Paarkreuz mit Christian Bojak. „Unten“ bilden Torben Krumme und Marc Heydemann ein starkes Duo.

Mit dieser Formation streben die Roländer, die in der letzten Saison überraschend Vizemeister geworden waren, zumindest einen Platz unter den ersten Fünf an. Doch es kann auch weiter rauf gehen: Rang zwei, derzeit vom TuS Holzen-Sommerberg gehalten, ist nur drei Punkte entfernt. Überhaupt gibt es ein ziemlich dichtes Rennen um die Spitzenplätze, so dass jeder „Ausrutscher“ einen Rückschlag in Form eines Abrutschens in der Tabelle zur Folge hat.

Zum Auftakt der Rückrunde gastieren die Rauxeler beim BV Borussia Dortmund III. Die Gastgeber stehen auf Rang zehn – einem Relegationsplatz. Dem Vernehmen nach haben sich die Dortmunder verstärkt, um den drohenden Abstieg zu verhindern. Insofern dürfte die Aufgabe für die Gäste aus Rauxel vermutlich nicht ganz so leicht werden wie noch in der Hinrunde, als sie zum Saisonstart einen klaren 9:3-Sieg gelandet hatten.



Die neue Nummer Zwei der Post-Damen: Margarethe Bath.

FOTO: THOMAS GÖDDE

Tauber kehrt zurück zum Post SV Castrop

Tischtennis Bezirks-Ebene: Klassenerhalt ist beim PSV das Ziel. Auch Rauxels Zweite will den Abstieg verhindern

DJK Roland Rauxel II -
TTC Herne-Vöde III **Mo. 19.30**

Bezirksliga West Herren

und dafür muss das Team um Routinier Werner Erhardt, derzeit als Zehnter auf dem Relegationsplatz,



Westfalia Somborn I -
Post SV Castrop I **So. 10.00**

Torsten Tauber, der zu Landesliga-Zeiten für die Postler aufschlug, kehrt zurück nach Obercastron und

Die Damen des Post SV Castrop starten hochmotiviert in die Rückrunde und wollen alles geben, um noch den Klassenerhalt zu erreichen. Die Post-Damen nehmen das Rennen von Rang neun aus auf – einem der beiden Direkt-Abstiegsplätze. Mit dem TTVg WRW Kleve III kommt zum Rückrunden-Auftakt gleich eine Mannschaft, an die man noch gute Erinnerungen hat. Im Hinspiel konnten die PSV-Damen dem Gegner ein Unentschieden abtrotzen. Danach trennten

Heydemann (6)

Diesen Sprung nach vorn hat er sich verdient: Robin Gude wird in der Rückrunde an der Seite von Christoph Pauly im oberen Paarkreuz der Roland-Herren aufschlagen. Der 18-jährige Youngster hatte in der Hinrunde an Position fünf mit einer 11:5-Bilanz aufhorchen lassen. „Toll entwickelt“ habe sich Robin Gude, hatte Rauxels Vorsitzender Christian Chroscinski bereits zum Ende der Hinrunde angemerkt, und

Polge hat.

Zum Auftakt der Rückrunde gastieren die Rauxeler beim BV Borussia Dortmund III. Die Gastgeber stehen auf Rang zehn – einem Relegationsplatz. Dem Vernehmen nach haben sich die Dortmunder verstärkt, um den drohenden Abstieg zu verhindern. Insofern dürfte die Aufgabe für die Gäste aus Rauxel vermutlich nicht ganz so leicht werden wie noch in der Hinrunde, als sie zum Saisonstart einen klaren 9:3-Sieg gelandet hatten.



Die neue Nummer Zwei der Post-Damen: Margarethe Bath.

FOTO: THOMAS GÖDDE

Tauber kehrt zurück zum Post SV Castrop

Tischtennis Bezirks-Ebene: Klassenerhalt ist beim PSV das Ziel. Auch Rauxels Zweite will den Abstieg verhindern

DJK Roland Rauxel II -
TTC Herne-Vöde III

Mo. 19.30

Bezirksliga West, Herren

Neue Aufstellung: Werner Erhardt (1), Christian Chroscinski (2), Bernd Graz (3), Emilio Kartas (4), Guido Schwark (5), Andreas Friebe (6).

In nahezu unveränderter Formation gehen die 2. Herren der DJK Roland Rauxel in die Rückserie. Nur Emilio Kartas und Guido Schwark tauschten die Positionen. Ziel ist der direkte Klassenerhalt,

und dafür muss das Team um Routinier Werner Erhardt, derzeit als Zehnter auf dem Relegationsplatz, einen Rang (und momentan einen Punkt) gutmachen. Zum Auftakt der zweiten Serie wird's allerdings ziemlich schwer, denn in der auf Montag (14.) verlegten Partie geht es an eigenen Tischen in der MLK-Halle gegen den Aufstiegskandidaten TTC Herne-Vöde III (Rang zwei). In der Hinrunde verloren die Rauxeler ihr Saisonauftakt-Match glatt mit 2:9 in Herne.



Torsten Tauber kehrt zum Post SV Castrop zurück.

FOTO: RAINER RAFFALSKI

Westfalia Somborn I -
Post SV Castrop I

So. 10.00

Bezirksklasse 1, Herren

Neue Aufstellung: Torsten Tauber (1), Raphael Reiß (2), Günter Wohlfarth (3), Waldemar Gbiorczyk (4), Wolfgang Schmidt (5), Christoph Steup (6).

Die 1. Herren des Post SV Castrop möchten den Schwung aus den letzten Spielen der Hinserie, die zum Sprung auf Rang sieben verhalfen, mit in die Rückrunde nehmen. Dazu hat man sich personell verstärkt.

Torsten Tauber, der zu Landesliga-Zeiten für die Postler aufschlug, kehrt zurück nach Obercastrop und wird die neue Nummer eins. Kapitän Waldemar Gbiorczyk zeigt sich zuversichtlich, so die nötigen Punkte für den Klassenerhalt sammeln zu können. Am Sonntag (13.) geht's zum Tabellenvierten Westfalia Somborn – das dürfte schwer werden. Im Hinspiel gab's eine knappe 7:9-Niederlage. Sollte diesmal ein Erfolg herauspringen, hätte das sicherlich motivierende Wirkung. RS

Tauber wieder da

Für Absteiger Post SV (7.) geht mit einer neuen Nummer Eins in die Rückrunde (Sonntag, 13. Januar). Thorsten Tauber kehrt nach zwei Jahren beim SuS Bertlich, bei dem er in der Verbands- und Landesliga gespielt hat, nach Obercastrop zurück. Beim SV Westfalia Somborn (4.) treten die Europastädter jedoch ohne Aljoscha Gbiorczyk an, der nach seinem Wechsel des Wohnorts nicht mehr zur Verfügung steht. -cap

RN 11.1.13

Postlerinnen gegen Mitaufsteiger

Frauen-Tischtennis: Oberliga / Mit Veränderungen in der Rangfolge

CASTROP-RAUXEL. Die Erfahrung aus dem Hinspiel eröffnet den Tischtennisspielerinnen des Post SV vermeintlich gute Chancen zum Auftakt der Oberliga-Rückrunde (Samstag, 12. Januar) zu punkten.

Nach 14 Jahren war die Obercastroper Mannschaft in die vierthöchste deutsche Spielklasse zurückgekehrt und hatte Mitaufsteiger TTVG Kleve III zum Saisonbeginn

sogleich einen Punkt abgeknöpft.

Inzwischen sieht die Lage aber ganz anders aus. Der Post SV steht

mit nur einem Sieg und einem Remis auf dem vorletzten Platz, während Kleve ungeschlagen an der Spitze thront. Die Equipe um PSV-Spitzenspielerin Nicola Schu-



chardt gehe hochmotiviert in die Rückrunde und wolle unbedingt den Klassenverbleib schaffen, vermeldet Pressewart Lukas Bolenz.

Während Nicola Schuchardt weiterhin die unangefochtene Nummer eins im Obercastroper Team stellt, steht an Position zwei nun ein neuer Name. Statt Tina Schlegel, die in den vergangenen Jahren einen festen Platz im oberen Paarkreuz hatte, schlägt dort

nun Margarethe Bath auf. Die Nummer Drei ist Anita Völkel, die vor Jahresfrist vom Verbandsliga-Absteiger TTC Herthen nach Obercastrop gekommen war. An Position vier folgt nunmehr Tina Schlegel. **Petra Düssel** (Foto), die neben Julia Knoch als Reservepielerin im Post-Kader „Gewehr bei Fuß steht“, klagt derzeit über Knieprobleme und wird voraussichtlich längere Zeit ausfallen. cap

14.1.13 W177

Fehlstarts in die Rückrunde

Tischtennis Die Damen und Herren des Post SV Castrop gehen ebenso leer aus wie die Herren der DJK Roland Rauxel

Von Ralf Schacht

Fehlstarts in die Rückrunde legten die Castrop-Rauxeler Tischtennis-Teams hin. Die Damen und Herren des Post SV Castrop gingen ebenso leer aus wie die Herren der DJK Roland Rauxel.

Post SV Castrop -
TTVg WRW Kleve III **6:8**

Oberliga 2, Damen

Post SV: Nicola Schuchardt 1:2, Margarethe Bath 1:2, Anita Völkel 2:1, Tina Schlegel 1:0
Doppel: Bath/Völkel 0:1, Schuchardt/Schlegel 1:0.

Es war wieder knapp gegen den Spitzenreiter aus Kleve. In der Hinrunde hatten die Obercastroper Damen ein 7:7-Remis geschafft, diesmal gab es eine knappe 6:8-Niederlage. Doch man muss schon zweimal hinschauen, um das Resultat einzuordnen.

Blick eins: Die Gäste konnten nur zu Dritt antreten – und damit gingen gleich vier Punkte (ein Doppel, drei Einzel) kampflos an den Aufsteiger von der Elisabethstraße.

Blick zwei: Gleich vier Einzel liefen über die volle Distanz von fünf Sätzen. Alle vier gingen allerdings an die Gäste vom Niederrhein.

F: Die Gunst der Stunde konnten die Post-Damen nicht nutzen. Mit etwas mehr Glück in den „Mammut-Matches“ wäre für den Tabellenvorletzten aus Obercastrop ein Sieg gegen den dezimierten Spitzenreiter drin gewesen. Zum Schluss hatte Tina Schlegel noch die Chance auf den 7:7-Ausgleich, doch sie musste sich in drei



Knapp, aber ungewöhnlich, verlief für die Post-Damen um Nicola Schuchardt die Oberliga-Partie gegen den Spitzenreiter TTVg WRW Kleve III. Die Gäste traten nur zu Dritt an und siegten dennoch mit 8:6.

FOTO: MARTIN KERSTAN

ganz engen Sätzen geschlagen geben. So blieb es bei den beiden „erspielten“ Punkten durch Anita Völkel und Nicola Schuchardt.

Borussia Dortmund III -
DJK Roland Rauxel I **9:3**

Landesliga 4, Herren

DJK Roland-I: Christoph Pauly 1:1, Robin Gude 1:1, Thorsten Wasielak 0:2, Christian Bojak 0:1, Torben Krumme 0:1, Marc Heydemann 1:0 – **Doppel:** Pauly/Krumme 0:1, Wasielak/Bojak 0:1, Gude/Heydemann 0:1.

Die Sache mit der zarten Hoffnung auf die Vize-Meisterschaft – sie hat sich wohl erledigt. Nach der 3:9-Niederlage bei den Dortmunder Borussen stellt sich bei fünf Punkten Rückstand auf Rang zwei dieses „Problem“ nicht mehr – die Herren der DJK Roland Rauxel (7.) haben nun ganz andere Sorgen: Nur noch drei Punkte beträgt das

Polster zu den Relegationsplätzen.

Im Vergleich zur Hinrunde (9:3 für Rauxel) hatten sich die Dortmunder (10.) mit drei neuen Akteuren verstärkt, und das bekamen die Roländer gleich in den Doppeln zu spüren. Sie wurden kalt erwischt, mit 0:3 ging es in die Einzel. Da wurde zwar zäh gerungen – nur eine der neun Partien war in drei Sätzen entschieden – doch fast immer zogen die Rauxeler den Kürzeren. So blieb im oberen Paarkreuz für Christoph Pauly und die neue Nummer zwei Robin Gude nur jeweils ein Sieg, den dritten Punkt steuerte Marc Heydemann bei.

Westfalia Somborn I -
Post SV Castrop I **9:6**

Bezirksklasse 1, Herren
Post SV-I: Raphael Reiß 2:0, Günter Wohlfarth 1:1, Waldemar Gbiorczyk 0:2, Wolfgang Schmidt 1:1, Christoph Steup 0:2,

Peter Wulle 0:2 – **Doppel:** Reiß/Schmidt 1:0, Gbiorczyk, W./Wohlfarth 0:1, Wulle/Steup 1:0.

Noch ohne ihre neue Nummer Eins Torsten Tauber legten die Herren des Post SV Castrop beim Tabellenvierten aus Dortmund einen guten Start hin. Die Doppel gewannen sie mit 2:1. Raphael Reiß konnte sogar in seinem Einzel auf 3:1 erhöhen, dann aber drehten die Dortmunder den Spieß um und siegten am Ende knapp. Deutlich schmerzlicher als die Niederlage ist für den Tabellenneunten aus Obercastrop allerdings eine Verletzung von Mannschaftsführer Waldemar Gbiorczyk, der wohl für den Rest der Saison ausfallen wird.

Die Bezirksliga-Partie der DJK Roland Rauxel II gegen den TTC Herne-Vöde III findet am Montag (14.) um 19.30 Uhr statt.



„Der BVB war einfach heißer als wir“

Thorsten Wasielak Kapitän des Landesligisten DJK Roland Rauxel

PSV: Gbiorczyk verletzt

Die Postler waren ohne ihre neue Nummer Eins Thorsten Tauber aufgelaufen, zunächst aber gut ins Spiel gekommen. 2:1 für den Post SV stand es nach den Doppeln. Raphael Reiß gelang es in den Einzeln zwar noch auf 3:1 zu erhöhen, dann jedoch „drehten die Dortmunder den Spieß um“, schilderte PSV-Pressewart Lukas Bolenz und resümierte: „Schmerzlicher als die Niederlage ist die Verletzung von Mannschaftsführer Waldemar Gbiorczyk, der wohl für den Rest der Saison ausfallen wird.“ cap

RN

14.1.13

Post-Frauen unterliegen Spitzenreiter

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisplayerinnen des Post SV unterlagen zum Auftakt der Oberliga-Rückrunde im Duell der Aufsteiger mit 6:8 gegen die TTVG Kleve III. Das Team vom Niederrhein bleibt somit Spitzenreiter in der vierthöchsten deutschen

Spielklasse, während die Obercastroperinnen weiterhin auf dem vorletzten Platz stehen.

Im Hinspiel hatte das Team um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt dem Gegner noch ein Unentschieden abgetrotzt, doch ins Rückspiel

ging die PSV-Equipe als Außenseiter. Als Kleve dann nur zu dritt erschien, witterten die Gastgeberinnen ihre Chance. Doch auch in Unterzahl erwies sich Kleve überlegen. Lediglich Nicola Schuchardt und Anita Völkel an Brett drei gelang es jeweils

gegen Claudia Wilms einen Punkt herauszuschlagen. Alle weiteren Zähler gingen kampflös an die Postlerinnen. Dennoch kamen sie zwischenzeitlich bis auf 6:7 heran. Doch im letzten Spiel unterlag Tina Schlegel in drei knappen Sätzen. cap

RIV
18.1.13



Nicola Schuchardt und Tina Schlegel wollen beim TV Eintracht Frohnhausen Punkte für den Post SV herauschlagen. RN-Foto Archiv

Post SV hofft auf Erfolg in Frohnhausen

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV schlagen am elften Spieltag der Oberliga beim TV Eintracht Frohnhausen (5.) auf. Der heimische Aufsteiger steht mit einem Sieg und einem Unentschieden derzeit auf dem vorletzten Platz in Deutschlands vierthöchster Spielklasse.

Die Bilanz der Gastgeberinnen macht da schon mehr her. Fünf Erfolge und ein Remis stehen dort zu Buche. Die

Mannschaft um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt wird sich also anstrengen müssen, um Punkte herauszuschlagen, zumal das Hinspiel mit 4:8 verloren gegangen war.

„Die Mannschaft muss zeigen, dass sie die knappe Niederlage vom vergangenen Wochenende abgehakt hat. Zum Rückrundenstart hatten die Obercastroperinnen mit 6:8 gegen Mitaufsteiger und Spitzenreiter TTVG Kleve verloren. cap

Abstiegszone im Auge behalten

Tischtennis Oberliga. Post-Damen warten schon seit sieben Spieltagen auf einen Erfolg. Landesliga. Roland-Herren haben nur noch drei Punkte Vorsprung auf die Relegationsplätze

Von Ralf Schacht

Null Punkte. So schmal war die Ausbeute der vier überkreislich spielenden Castrop-Rauxeler Tischtennis-Teams zum Auftakt der Rückrunde. Das soll an diesem Wochenende etwas anders aussehen.

Oberliga 2, Damen: TV Eintracht Frohnhausen - Post SV Castrop (Sa., 18.30 Uhr). Wegstecken müssen die Post-Damen die ernüchternde Erkenntnis vom letzten Wochenende, dass der Oberliga-Spitzenreiter auch in Unterzahl zu stark war. Vier Punkte hatten die PSV-Damen kampflos kassiert, aber trotzdem mit 6:8 verloren. Am Samstag (19.) werden die Karten neu gemischt, es geht zum Tabellenfünften Eintracht Frohnhausen, der letzte Woche den TV Voerde – direkter Post-Konkurrent im Abstiegskampf – mit 9:2 bezwungen hatte. Das Hinspiel ging mit 8:4 an die Essener. Es dürfte also ziemlich schwer werden für die Post-Damen, die schon seit sieben Spieltagen auf ein Erfolgserlebnis warten.

Landesliga 4, Herren: DJK Roland Rauxel I - TT-Team Bochum II (So.,



Routinier Waldemar Gbiorczyk fällt beim Post SV Castrop wegen einer Knieverletzung aus. Wahrscheinlich sogar für den Rest der Rückrunde. FOTO: KARL GATZMANGA

10.00 Uhr). Ab sofort müssen die Röländer die Abstiegszone im Auge behalten. Nach dem 3:9 bei Borussia Dortmund III steht das Team um Christoph Pauly als Tabellensiebter nur noch drei Punkte vor den Relegationsplätzen. Das Polster soll nicht noch kleiner werden, und dazu muss ein Erfolg gegen den Tabellenvierten aus Bochum her, der nur einen Zähler mehr auf dem Konto

hat. In Bestbesetzung werden Kapitän Thorsten Wasielak und sein Team am Sonntag (20.) alles versuchen, sehen sich aber nicht als Favorit für diese Partie. In der Hinrunde gelang den Rauxelern ein 9:7-Auswärtserfolg.

Bezirksliga-West, Herren: TTC Weitmar I - DJK Roland Rauxel II (Sa., 17.30 Uhr). Nachdem die Rauxeler am Montag gegen den Aufstiegsaspi-

ranten TTC Herne-Vöde III die „Höchststrafe“ kassiert hatten, sind sie nun am Samstag auf Wiedergutmachung aus – was auch nötig sein wird, denn der Abstand zum rettenden 9. Platz beträgt bereits drei Punkte. Die Chancen stehen jedenfalls nicht schlecht, denn die Gastgeber aus Bochum-Weitmar sind noch ohne Punktegewinn Tabellenletzter. Das Hinspiel gewannen die Röländer glatt mit 9:1.

Bezirksklasse 1, Herren: Post SV Castrop - TTC Westerfildle (So., 10.00 Uhr). Nach der knappen 6:9-Niederlage gegen Westfalia Somborn (4.) bekommen es die Post-Herren am Sonntag (20.) mit dem TTC Westerfildle zu tun. Die Dortmunder stehen zwar auf Rang fünf, doch die Obercastroper (9.) können bei einem Sieg mit den Gästen gleichziehen. Allerdings muss man auf Waldemar Gbiorczyk verzichten, der sich im letzten Spiel eine Knieverletzung zuzog und wohl für den Rest der Saison ausfallen wird. Möglicherweise wird aber Rückkehrer Torsten Tauber sein Comeback für die Postler geben.

19.1. 13 WRT

RN 21.1.13

In der Bezirksklasse hat sich der Post mit 9:7 gegen den TTC Dortmund-Westerfile durchgesetzt. Dadurch machte der Obercastroper Absteiger einen Tabellenrang gut und steht nun auf Platz acht. Der Abstand zur „Gefahrenzone“ beträgt derzeit vier Punkte. Gleich bei seinem ersten Einsatz nach seiner Rückkehr vom SuS Bertlich machte Thorsten Tauber im Abschlussdoppel an der Seite von Günter Wolfahrt den ersten Rückrundsieg für den Post SV perfekt. cap



Anita Völkel verlor mit dem Post SV mit 2:8 gegen den TV Eintracht Frohnhausen. Sie unterlag mit Margarethe Bath im Doppel, gewann aber ein Einzel.

RN-Foto Engel

Aufsteiger Post SV verliert auch zweites Spiel der Rückrunde

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV (9.) mussten am elften Oberliga-Spieltag erneut eine Niederlage hinnehmen. Mit 2:8 verlor die heimische Mannschaft die zweite Partie der Rückrunde beim TV Eintracht Frohnhausen (5.).

Ohne Spitzenspielerin Nicola Schuchardt lag der Aufsteiger aus der Europastadt nach den Auftakt-Doppeln mit 0:2 zurück. Margarethe Bath/Anita Völkel unterlagen in drei Sätzen. Tina Schlegel/Julia Knoch verloren im letzten Durchgang mit 15:17.

In den Einzeln musste sich Anita Völkel an Brett zwei der Frohnhausener Spitzenspielerinnen Sophia Greis geschlagen geben. Hoffnung keimte auf, als die Postlerinnen ihren 0:3-Rückstand auf 2:3 ver-

kürzten. Margarethe Bath, die an Brett eins aufschlug, setzte gegen die Frohnhausener Nummer zwei, Sabrina Schröder, durch. Julia Knoch an Brett vier entschied ihr Spiel gegen Katharina Greis an Brett drei ebenfalls für sich. Tina Schlegel verlor gegen Jessica Altstadt.

In der zweiten Einzelrunde verlor Margarethe Bath das Duell der Spitzenspielerinnen. Anita Völkel verbuchte gegen Sabrina Schröder einen gewonnenen Durchgang. Tina Schlegel verpasste einen Erfolg im fünften Satz. Ohne Satzgewinn blieb indes Julia Knoch gegen Jessica Altstadt.

Die PSV-Equipe bleibt mit drei Punkten auf dem vorletzten Rang. Das „rettende Ufer“ markiert der SC Bayer Uerdingen mit elf Zählern. cap

21.1.13 WFF

Von Ralf Schacht

Für die Tischtennis-Damen des Post SV Castrop scheinen die Tage in der Oberliga gezählt. Derweil wittern die Herren der DJK Roland Rauxel plötzlich wieder „Morgenluft“ im Rennen um Rang zwei in der Landesliga.

8:3-Sieg gegen den Drittlezten TV Voerde zu den Post-Damen (9.) abgeschlossen. Am nächsten Samstag (26.) kommt es nun zum Kellerduell mit dem punktgleichen VfB Kirchhellen – gegen den gab es in der Hinrunde den bislang einzigen Saison-sieg.

Eintracht Frohnhausen -
Post SV Castrop

8:2

Oberliga 2, Damen:

Post SV Castrop: Margarethe Bath 1:1, Anita Völkel 0:2, Tina Schlegel 0:2, Julia Knoch 1:1 – Doppel: Bath/Völkel 0:1, Schlegel/Knoch 0:1.

Der Spaß in der Tischtennis-Oberliga, er hält sich für die Damen des Post SV Castrop in Grenzen. Der Aufsteiger von der Elisabethstraße wird sich allmählich darauf einstellen müssen, dass das Gastspiel in dieser Liga nur eine Saison dauern wird. Der Abstand zum direkt rettenden 6. Platz beträgt inzwischen bereits happige sechs Punkte.

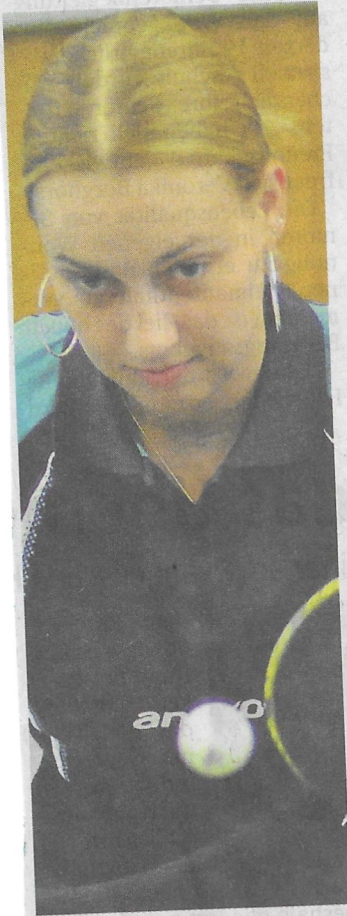
Beim Essener Tabellenfünften Eintracht Frohnhausen konnten nur Margarethe Bath und Julia Knoch für die ohne Spitzenspielerin Nicola Schuchardt angetretenen Post-Damen zwischenzeitlich auf 2:3 verkürzen. Danach jedoch gab es nichts mehr zu holen.

Jetzt hat auch noch der Tabellenletzte VfB Kirchhellen (10.) mit dem

Bezirkklasse 1: Post SV Castrop I - TTC Westerfilde I 9:7. Eine starke Mannschaftsleistung legten die Post-Herren gegen den Tabellensechsten aus Dortmund hin und zogen nach dem 9:7-Sieg mit Westerfilde gleich. Gegen die leicht favorisierten Gäste entwickelte sich ein ganz enges Match, das erst durch das Abschlussdoppel entschieden wurde. Hier hatten Neuzugang Torsten Tauber und Günter Wohlfahrth die Nase vorn und sicherten somit den ersten Sieg in der Rückrunde für die Postler, bei denen Christoph Steup in den Einzel ungeschlagen blieb. „Dieser Erfolg gegen eine Mannschaft, gegen die es in der Hinrunde noch eine klare Niederlage gegeben hatte, sollte Rückenwind für die nächsten Spiele geben“, sagte der PSV-Pressewart Lukas Bolenz. RS

RN 25.1.13

In der Bezirksklasse tritt Absteiger Post SV (8.) bei der DJK Falkenhorst Herne (10.) an. Nach dem 9:7-Erfolg vor Wochenfrist gegen den TTC Dortmund-Westerfilde (6.) wollen die Obercastroper am 14. Spieltag (Samstag, 26. Januar) weitere Punkte sammeln, um sich aus dem Kampf gegen den Abstieg zu verabschieden und einen Platz im Mittelfeld zu festigen. „Es bleibt zu hoffen“, erklärte PSV-Pressewart Lukas Bolenz, „dass die Postler den langfristigen Ausfall des Mannschaftsführers Waldemar Gbiorczyk in der Rückrunde kompensieren können.“ cap



Nicola Schuchardt und Co. müssen im Kampf gegen den Abstieg Punkte aufholen.

RN-Foto Engel

Gute Gelegenheit für Post-Damen gegen Kirchhellen

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Am zwölften Oberliga-Spieltag (Samstag, 26. Januar) bietet sich den Tischtennispielerinnen des Post SV eine gute Gelegenheit, Punkte im Kampf um den Klassenverbleib zu sammeln. Die Post-Mannschaft, derzeit Vorletzter (9.) in Deutschlands vierthöchster Spielklasse, empfängt dann Schlusslicht VfB Kirchhellen (10.).

Beide im Keller

Die Parallelen zwischen beiden Teams sind offensichtlich. Sowohl der heimische Aufsteiger als auch der Beinahe-Absteiger aus Bottrop sitzen im Tabellenkeller, haben 3:19 Punkte auf dem Konto und müssen sich mächtig strecken, wenn der Klassenverbleib gelingen soll.

Das Team um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt fuhr

nach dem Aufstieg bislang einen einzigen Sieg ein – im Hinspiel beim VfB Kirchhellen. Ein weiteren Punkt hatten sie beim 7:7-Unentschieden zum Saisonauftakt gegen Mit-Aufsteiger TTVG Kleve III herausgeschlagen.

Diesmal schwerer

Auch die Bottroperinnen verbuchten neben neun Niederlagen ein Remis und einen Sieg. Vor Wochenfrist siegten sie gegen den TV Voerde (8.) mit 8:3. „Diesmal scheint es nicht so leicht zu werden“, warnt daher PSV-Pressewart Lukas Bolenz.

Das „rettende Ufer“ besetzt der SC Bayer Uerdingen (6.) und ist derzeit ganze acht Punkte entfernt. Um über die Relegation im Spiel um den Klassenverbleib zu bleiben, muss der PSV aktuell drei Punkte aufholen. cap

WTF 26.1.13

Post-Damen wollen die Revanche

Tischtennis Partie gegen Kirchhellen wird zum Abstiegsspiel

Von Eleftherios Zavrakidis Herrero

Oberliga, Damen: Post Castrop - VfB Kirchhellen (Sa, 18.30). Nach einem eher enttäuschenden Rückrundenauftakt, bekommen die Damen des Post SV am Samstag ihre Chance auf Wiedergutmachung. Gegner ist der VfB Kirchhellen, der punktgleich mit den Damen aus Castrop am Tabellenende steht. Das Hinspiel konnten die Castroperinnen mit 8:3 klar für sich entscheiden. Kirchhellen ist stark aus der Winterpause gestartet und konnte am vergangenen Wochenende ein 8:3 gegen den TV Voerde erzielen. Ein Sieg ist für das Team um Nicola Schuchardt Pflicht, um auf die höheren Nichtabstiegsplätze zu gelangen.

Landesliga, Herren: SV Bommern II - Roland Rauxel (Sa, 18.30). Christoph Pauly und seine Mannen vom Roländer Aushängeschild (5.) treffen am Samstag auf den Tabellenzweiten aus Bommern. Dabei haben die Castroper noch etwas gut zu machen. Das Hinspiel ging ersatzgeschwächt 6:9 verloren. In Topbesetzung werden die Roländer alles daran setzen, um mit einem Sieg in



Nicola Schuchardt und die Post-Damen müssen zu Hause punkten. FOTO: MARTIN KERSTAN

Bommern bis auf einen Punkt an Relegationsplatz zwei heran zu rücken. „Wir starten den letzten Angriff auf die Spitze“, sagt Thorsten Wasielak, Kapitän der DJK.

Bezirksliga, Herren: Roland Rauxel II - TTF Wetter II (So, 10.00). Nach dem Pflichterfolg über das Tabellenschlusslicht aus Weitmar hat die Roländer Bezirksliga-Reserve (10.) am

Sonntag die Chance, sich weiter zu verbessern. Der TTC Wetter/Herdecke (8.) kommt nach Rauxel. Im Hinspiel verloren die Castroper noch hauchdünn. In heimischer Halle kann sich das vielleicht ändern. Mit einem Sieg verlässe man sicher den Relegationsplatz 10 und befände sich wieder in sicheren Gefilden. Der achte Rang ist möglich.

Relegation rückt in greifbare Nähe

Tischtennis Oberliga. Die Post-Damen siegen 8:1 gegen den VfB Kirchhellen

Post SV Castrop-Rauxel -
VfB Kirchhellen

8:1

Post SV: Nicola Schuchardt 2:0; Magarethe Bath 2:0; Tina Schlegel 2:0; Julia Knoch 1:0. Doppel: Schuchardt/Schlegel 1:0; Bath/Knoch 1:0.

Von Stephan Rathgeber

Die Damen des Post SV Castrop-Rauxel feierten beim 8:1 über den VfB Kirchhellen einen ganz wichtigen Sieg – für die Tabelle und für ihr Selbstbewusstsein.

„Ich kenne es gar nicht mehr, morgens aufzuwachen und zu wissen, dass wir am Vortag noch gewonnen haben“, sagte Spitzenspielerin Nicola Schuchardt. Ihre Mannschaft landete mehr als nur ein Pflichtsieg gegen den Tabellenletzten VfB Kirchhellen: Nach einer klaren Partie setzte sich die Oberliga-Truppe mit 8:1 durch. Bei den Gästen aus Bottrop fehlte zwar eine Spielerin, so dass die Postlerinnen zwei Spiele kampflos gewannen, doch auch ohne diese zwei Punkte wäre am Ende ein Sieg herausgekommen. „Wir haben uns diesen Sieg eingeplant. In der Hinrunde haben wir auch schon gegen sie gewonnen. Dass sie dann noch mit einer Spielerin weniger kamen, war ja auch ganz nett“, so Nicola Schuchardt.

Sieg mit hoher Bedeutung

Für sie war es ein Sieg mit hoher Bedeutung: „Wir haben wieder alle Möglichkeiten, um im Abstiegs-kampf noch das rettende Ufer zu erreichen“, erklärte die Kapitänin.



Nicola Schuchardt und Tina Schlegel vom Post SV gewannen ihr Doppel.

FOTO: KARL GATZMANGA

Zwar stehen die Castrop-Rauxeler weiterhin auf dem vorletzten Tabellenplatz und haben im gesamten Saisonverlauf erst zwei Siege eingefahren – doch der Drittletzte, TV Voerde ist wieder auf einen Punkt in greifbare Nähe gerückt. Dieser Rang würde zu einer Relegation am Ende der Saison berechtigen.

„Wir wollen sie unbedingt noch einholen. Vor der Saison war es unser Ziel, zwei Mannschaften hinter uns zu lassen. Jetzt können wir es noch packen“, berichtete Schu-

chardt. Und wie es das Schicksal so will, steht die Partie des Post SV gegen den TV Voerde kurz bevor: In zwei Spieltagen, am 17. Februar, tritt die Schuchardt-Mannschaft in Voerde an.

Doch dieses Spiel „um alles oder nichts“ soll nicht der einzige weitere Saison-Sieg werden. Generell planen die Castrop-Rauxeler, noch ein paar Erfolge zu feiern: „Wir haben ja in der Hinrunde bereits einige Spiele knapp aus der Hand gegeben. Da sollen auf jeden Fall noch

ein paar Punkte eingefahren werden“, so Schuchardt.

Am kommenden Samstag (2.) tritt der Post SV zu Hause gegen den Tabellendritten TuS Xanten an. Hier sind allerdings keine Punkte eingeplant: „Xanten ist viel zu stark. Da haben wir eigentlich keine Chance, irgendetwas mitzunehmen“, erklärte Schuchardt. Vielleicht wacht die Tischtennis-Spielerin am kommenden Sonntag dennoch wieder mit einem Lächeln auf.

DJK Falkenhorst Herne -
Post SV Castrop-Rauxel

9:5

Bezirkssklasse 1. Post SV: Günter Wohlfarth 0:2; Raphael Reiß 2:0; Christoph Steub 0:2; Wolfgang Schmidt 1:1; Jens Jankowiak 1:0; Peter Wulle 0:2. Doppel: Wohlfarth/Jankowiak 0:1; Reiß/Schmidt 0:1; Steup/Wulle 1:0.

Die Bezirkssklassen-Truppe des Post SV Castrop-Rauxel mussten beim Tabellenzehnten eine 5:9-Niederlage hinnehmen. Dabei zeigte sich bei den Postlern lediglich Raphael Reiß

in einer guten Form und siegte in seinen beiden Einzelpartien. Alle anderen Castrop-Rauxeler mussten Punkte gegen die Herner abgeben, welche am Ende die Niederlage bedeuteten.

Dieser Rückschlag zieht den Post SV in der Tabelle wieder in gefährlichere Gebiete zurück. Die Mannschaft steht mit 11:17 Punkten nur noch auf dem neunten Platz. Einen Rang dahinter beginnt bereits die Abstiegszone.

rath-

WFF

28.1.13

Post SV schlägt zweiten Sieg gegen Kirchhellen heraus

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV haben das Oberliga-Kellerduell gewonnen. Mit 8:1 setzten sie sich am zwölften Spieltag gegen „Schlusslicht“ VfB Kirchhellen durch, nachdem sie bereits das Hinspiel gewonnen hatten. Es ist der zweite Sieg für den Aufsteiger. Spitzenspielerin Nicola Schuchardt nach dem Spiel: „Fühlt sich gut an. Für das Selbstvertrauen war das ganz wichtig. Mit einer Niederlage wäre die Saison für uns gelaufen gewesen.“

Der Erfolg beschert dem Post SV wichtige Punkte, er bleibt aber vorerst auf dem vorletzten Platz. Der Rückstand auf den Tabellen-Achten TV Voerde beträgt derzeit einen Punkt. Rang acht in der Abschlusstabelle würde die Möglichkeit eröffnen, über die Relegation den Verbleib in der vierthöchsten deutschen Spielklasse zu sichern.

Gäste nur zu dritt

Im Spiel gegen Kirchhellen profitieren die Postlerinnen auch davon, dass die Mannschaft aus Bottrop lediglich zu dritt antreten konnten. Petra Toppmöller, die eigentlich an Brett vier für den VfB Kirchhellen hatte aufschlagen sollen, habe kurzfristig wegen

einer Krankheit abgesagt, erläuterte Nicola Schuchardt. Die zweite Mannschaft schlug parallel in der Kreisliga auf und habe daher keinen Ersatz stellen können. „Psychologisch war es schon ein Vorteil, die kampflosen Punkte sicher zu wissen“, sagte Schuchardt.

Nur Knoch geht leer aus

Das psychologische Moment schmälert aber die letztendlich souveräne Leistung der Obercastroperinnen keinesfalls. Im einzigen ausgespielten Doppel gewannen Nicola Schuchardt und Tina Schlegel, die sich auch jeweils in ihren folgenden Einzeln ebenfalls durchsetzten, in vier Sätzen. Margarethe Bath an Brett zwei war ebenfalls im Einzel siegreich. Einzig Julia Knoch ging diesmal bei ihren Solo-Auftritten leer aus.

„Unser Saisonziel war es von Anfang an, zwei Mannschaften hinter uns zu lassen“, sagt Schuchardt. Nach der Partie beim TuS Xanten (Samstag, 2. Februar) bekommt ihr Team die Chance dazu, wenn es am Sonntag, 14. Februar, zum TV Voerde geht. cap



Feierten gemeinsam ihren zweiten Saisonsieg in der Oberliga: Post-Spitzenspielerin Nicola Schuchardt (links) und Tina Schlegel. Am Ende stand ein 8:1 gegen „Schlusslicht“ VfB Kirchhellen zu Buche.

RN-Foto Engel

RN

78.1.13

Erwartete Niederlage für Post-I

Tischtennis Ligenspiele. Der Post SV Castrop-Rauxel unterliegt beim Oberliga-
klar. Die Herren von Roland Rauxel dürfen nach ihrem Sieg in der Tabelle wie

Von Stephan Rathgeber und
Eleftherios Zavrakidis Herrero

TuS Xanten -
Post SV Castrop-Rauxel **8:1**

Oberliga. Post SV: Nicola Schuchardt 0:2;
Anita Völkel 0:2; Petra Düssel 0:2; Julia
Knoch 0:2. Doppel: Völkel/Düssel 0:1;
Schuchardt/Knoch 1:0.

Es war vorauszusehen: Die Damen
des Post SV Castrop-Rauxel unter-
liegen gegen den Spitzenreiter TuS
Xanten hoch mit 1:8. Bereits vor der
Partie sprach Post-Kapitänin Nicola
Schuchardt von „keiner Chance“
für ihr Team.

Ihre Voraussage sollte Realität
werden. Nach den Doppeln sah es
allerdings noch gar nicht so
schlecht für die Postlerinnen aus.
Auch wenn sie das Auftaktdoppel
um Anita Völkel und Petra Düssel
abgeben mussten, kämpften sich
Schuchardt und Julia Knoch nach
drei gewonnen Sätzen klar zum
Ausgleich. Was dann folgte, dürfte
für die Castrop-Rauxeler jedoch un-
angenehm gewesen sein: Alle Ein-
zelspiele haben sie verloren. Ledig-
lich Julia Knoch versuchte, ihrer
Gegnerin noch einen Punkt abzu-
ringen, kam nach fünf umkämpften
Sätzen jedoch nur auf ein undank-
bares 2:3.

Dabei wäre es beinahe zu einem
kampfflosen Sieg der Post-Damen in
Xanten gekommen: „Zwei Spiele-
rinnen von ihnen hatten kamen 55
Minuten zu spät. Bei einer Stunde
hätten wir gewonnen“, erklärt Nico-
la Schuchardt. So muss sie sich je-
doch mit einer Niederlage zufrieden



Sie konnte mit Nicola Schuchardt den einzigen Punkt im Damen-Doppel ergattern: Post-Spielerin Julia Knoch.

geben: „Ein 3:8 wäre das höchste
unserer Gefühle gewesen. Sie waren
einfach zu stark“, so die Kapitänin.

Somit stecken die Post-Damen als
Vorletzter weiterhin im Tabellenkel-
ler der Oberliga fest. Die Punkte für
den Klassenerhalt „will sich die
Mannschaft jedoch in anderen Par-
tien sichern“, erklärte Post-Presse-
sprecher Lukas Bolenz. Eines dieser
fünf restlichen Entscheidungsspiele
folgt am 17. Februar: Beim TV
Voerde muss dringend ein Sieg her.
Die Voerder stecken selbst mitten
im Abstiegskampf, belegen zurzeit
den drittletzten Relegationsplatz.
Ein Erfolg ließe das Schuchardt-
Team vorerst vorbeiziehen. Die Gast-
geber haben jedoch noch eine Par-
tie weniger auf dem Konto.

DJK Roland Rauxel -
TSC Eintracht Dortmund **9:5**

Landesliga. Roland Rauxel: Christoph Pauly
2:0; Robin Gude 1:1; Thorsten Wasielak
1:1; Christian Bojak 2:0; Torben Krumme
1:1; Marc Heydemann 0:1. Doppel: Pauly/
Krumme 1:0; Wasielak/Bojak 0:1; Gude/
Heydemann 1:0

Es sollte ein schöner Wochenend-
ausklang für die Mannen des DJK
Roland Rauxel werden. In einem
ansehnlichen Spiel mit acht Verlän-
gerungen, gewannen die sechstplat-
zierten Roländer gegen den Tabel-
lenvierten aus Dortmund mit 9:5.

Nach einem holprigen ersten
Satz im Auftaktdoppel, konnten
Christoph Pauly und Torben Krum-
me die nächsten drei Sätze gewin-
nen und den ersten Sieg für sich ent-

scheiden. Das nächste Doppel
Thorsten Wasielak und Chr
Bojak ging zwar verloren, doc
bin Gude und Marc Heydema
rangen für die Castroper die
rung zurück. Besonders erwäh
wert sind hierbei die Leistunge
Pauly und Bojak, die ihre b
Einzel gewannen und damit fü
die Hälfte der Punkte verant

Roland Rauxel II verlier

■ In der Bezirksliga-West m
die Zweitvertretung von Rol
Rauxel eine 2:9-Niederlage b
Tabellendritten DJK BW Anne
hinnehmen.



„Ein 3:8
wäre noch
das höchste
unserer

Gefühle gewesen.
Sie waren einfach
zu stark für uns.“

Nicola Schuchardt Kapitänin des
Post SV Castrop-Rauxel

Post SV macht TuS Xanten zum neuen Spitzenreiter

Frauen-Tischtennis: 1:8-Niederlage

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV haben am 13. Oberliga-Spieltag eine zu erwartende Niederlage hinnehmen müssen. 1:8 unterlag der Obercastroper Aufsteiger beim TuS Xanten, der sich durch den Sieg zum neuen Spitzenreiter in Deutschlands vierthöchster Spielklasse aufschwang.

Der Post SV bleibt indes vorerst auf dem vorletzten Rang.

Der einzige Punkt für die Postlerinnen

sprang beim Auftakt-Doppel von Spitzenspielerin Nicola Schuchardt und **Julia Knoch** (Foto) heraus. In drei Sätzen bezwangen sie Silvia des Roy und Petra Post. Das zweite Duo aus Anita Völkel und Petra Düssel musste sich indes nach drei Durchgängen geschlagen geben. In den Einzeln gingen die Europastädterinnen dann komplett leer aus. Einzig Julia Knoch, die an Brett drei aufschlug, machte es beim ihrem Match gegen die Xantener Nummer vier, Petra Post, bis zum fünften Satz spannend, den sie je-



doch mit 8:11 knapp verlor. Ansonsten fiel die Bilanz nach Sätzen mit 7:24 nüchtern aus.

Wichtiger als die eigene Niederlage scheint aber fast der sportliche Misserfolg des TV Voerde (8.) gegen den Tabellennachbarn Spvg Meiderich (7.). Die Mannschaft vom Niederrhein unterlag den Duisburgerinnen mit 4:8. Somit wahrt der Post SV seine Chance, im direkten Duell bei den Voerderinnen an ihnen vorbei zu ziehen. Damit würde der Obercastroper Aufsteiger die direkten Abstiegsränge verlassen und hätte so die Möglichkeit, sich über die Relegation in der Spielklasse zu halten.

Zwar war das Hinspiel gegen Voerde mit 2:8 verloren gegangen, dennoch rechnen sich die Postlerinnen Chancen aus, die Rückrunden-Begegnung für sich zu entscheiden. Nach dem zweiten Saison-sieg des Post SV am zwölften Spieltag (8:1 gegen den VfB Kirchhellen) hatte Nicola Schuchardt über die Mannschaft vom Niederrhein gesagt: „Die sind zu schlagen.“ cap



Spitzenspielerin Nicola Schuchardt schlug im Doppel an der Seite von Julia Knoch den einzigen Punkt beim neuen Spitzenreiter TuS Xanten für den Post SV heraus.

RN-Foto Engel

RIV

U. 2. 13

Trotz Niederlage verbessert

Trotz der 6:9-Niederlage gegen das TT-Team III (3.) kletterte der Post SV in der Bezirksklassen-Tabelle von Rang neun auf zehn. Ausschlag gebend dafür war die 2:9-Niederlage des vormaligen Achten der Rangliste, TV Mengede, gegen den SV Westfalia Somborn. Dadurch sind beide Teams nun auch nach Spiel-Punkten gleichauf, die Obercastroper haben allerdings einen Sieg mehr auf dem Konto. cap

Auftanken für den Abstiegskampf

Tischtennis Damen-Oberliga. Spitzenspielerin Nicola Schuchardt: „Ich würde nie wechseln.“

Von Melanie Meyer

Das Oberliga-Team des Post SV Castrop-Rauxel steht derzeit nicht gut da. Vorletzter sind die Post-Damen – und das obwohl Mannschaftsführerin Nicola Schuchardt unter den 15 besten Spielerinnen der Liga ist. Warum sie sich kurz vor dem Spiel gegen den Tabellennachbarn aus Voerde in den Urlaub nach Dubai verabschiedete und warum sie nie den Verein wechseln würde, erzählt sie im Interview via Online-Chat.



Nicola Schuchardt.

Frau Schuchardt, Sie sind im Urlaub in Dubai, wobei erwische ich Sie?

Nicola Schuchardt: Beim Abendessen und Fußballgucken. Ich sitze mit einer

Pizza auf dem Bett und warte auf den Anpfiff.

Ist es schwierig, jetzt an Tischtennis zu denken?

Nein, ich relaxe hier viel, ein bisschen Chatten ist okay. Wirklich Gedanken mache ich mir dann erst am Tag des Spiels. Hier tanke ich Glückshormone und trete ganz entspannt, ohne Arbeitsstress am Sonntag an.

Der Gegner am kommenden Wochenende ist der TV Voerde. Im Hinspiel gab es eine Niederlage. Was ist jetzt drin?

Ich hoffe wirklich, dass gegen Voerde was geht. Das soll jetzt nicht nur eine Durchhalteparole sein. Wir hatten Pech im Hinspiel, und es ist höher ausgefallen als nötig. Außer mir hat keiner was geholt, die eine



FOTO: KARL GATZMANGA

Margarethe Bath rückt bei den Post-Damen künftig auf Position zwei vor und soll hier weiter punkten.

In der Verbandsliga zogen Sie von Sieg zu Sieg. Nagt das nicht am Selbstbewusstsein, jetzt immer öfter Niederlagen einstecken zu müssen?

Natürlich ist es erstmal ungewohnt, so oft zu verlieren. Auch wenn man damit rechnet, ist es trotzdem was anderes, wenn es dann wirklich so ist. Ich habe in der Hinserie zwar mein Ziel erreicht, positiv zu spielen, aber bei meinen Mannschaftskameradinnen war das leider nicht

nach wie vor. Und natürlich trinken wir nach jedem Spiel immer noch gemeinsam einen Sekt.

Dass sie als einzige so gut abschneiden – und das als Nummer eins – hätten Sie damit gerechnet?

Überhaupt nicht, ich habe es mir viel schlimmer für mich vorgestellt, weil ich vor 15 Jahren schon einmal Oberliga gespielt habe, ohne was zu holen. Da dachte ich: Und jetzt als Nummer eins...

Schiri mehr. Das macht mir eigentlich am meisten zu schaffen (s. Infokasten, d. Red.).

Dennoch ist Ihre Leistung der Oberliga würdig. Gab es bereits Wechselangebote?

Nein, es gab keine Angebote. Und wenn, würde ich nie wechseln. Mein Mann spielt hier, mein Vater macht die Jugendarbeit. Ich mag meinen Verein, ich mag meine

Mannschaft, ich spiele um die Ecke ohne weite Wege, kann machen, was ich will – heißt: Ich kann trainieren oder nicht, ohne dass jemand meckert.

Also würden Sie für mehr Erfolg keine grundlegenden Dinge ändern?

Nein. Es ist mein Hobby und schön, wenn ich gewinne. Aber wenn ich nicht gewinne, geht auch nicht die Welt unter.

Verbandschiedsrichter ab der Oberliga



Nicola Schuchardt.

Sie sind im Urlaub in Dubai, wobei erwische ich Sie?
Nicola Schuchardt: Beim Abendessen und Fußballgucken. Ich sitze mit einer

Pizza auf dem Bett und warte auf den Anpfiff.

Ist es schwierig, jetzt an Tischtennis zu denken?

Nein, ich relaxe hier viel, ein bisschen Chatten ist okay. Wirklich Gedanken mache ich mir dann erst am Tag des Spiels. Hier tanke ich Glückshormone und trete ganz entspannt, ohne Arbeitsstress am Sonntag an.

Der Gegner am kommenden Wochenende ist der TV Voerde. Im Hinspiel gab es eine Niederlage. Was ist jetzt drin?

Ich hoffe wirklich, dass gegen Voerde was geht. Das soll jetzt nicht nur eine Durchhalteparole sein. Wir hatten Pech im Hinspiel, und es ist höher ausgefallen als nötig. Außer mir hat keiner was geholt, die eine oder andere kann da sicher noch was reißen – vor allem mit der neuen Aufstellung.

Tina Schlegel spielt nicht mehr an Brett zwei, sondern an Brett vier. Was war der Grund?

Wir glauben, dass wir so besser aufgestellt sind, weil Margarethe Bath unten top gespielt hat und oben auch eine Chance hat. Tina kann unten sicher mehr punkten. Wir sind auf jeden Fall motiviert.

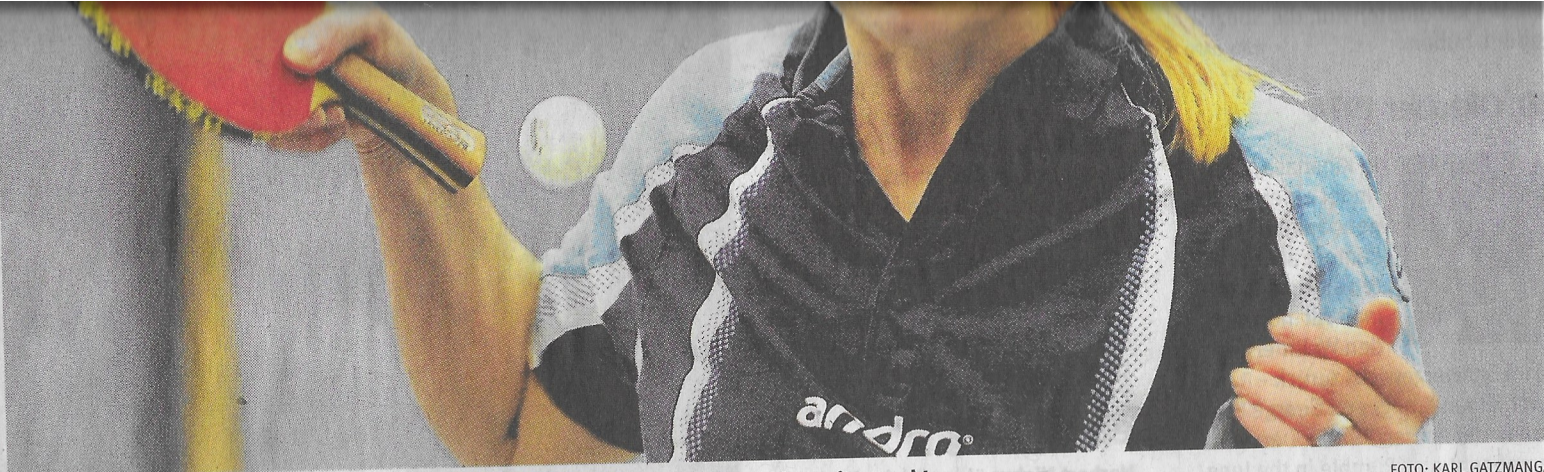


FOTO: KARL GATZMANGA

Margarethe Bath rückt bei den Post-Damen künftig auf Position zwei vor und soll hier weiter punkten.

In der Verbandsliga zogen Sie von Sieg zu Sieg. Nagt das nicht am Selbstbewusstsein, jetzt immer öfter Niederlagen einstecken zu müssen?

Natürlich ist es erstmal ungewohnt, so oft zu verlieren. Auch wenn man damit rechnet, ist es trotzdem was anderes, wenn es dann wirklich so ist. Ich habe in der Hinserie zwar mein Ziel erreicht, positiv zu spielen, aber bei meinen Mannschaftskameradinnen war das leider nicht so. Klar, dass das der einen oder anderen auch ein wenig zusetzt.

Aber die gute Laune im Team ist geblieben?

Eigentlich schon. Wenn wir selber mit unserer Leistung zufrieden sind, dann war halt nicht mehr drin. Ich habe es so ähnlich erwartet und kann damit leben. Außerdem war es unser einziges Ziel, Dritttletzter zu werden, um die Relegation spielen zu können, und das können wir

nach wie vor. Und natürlich trinken wir nach jedem Spiel immer noch gemeinsam einen Sekt.

Dass sie als einzige so gut abschnitten – und das als Nummer eins – hätten Sie damit gerechnet?

Überhaupt nicht, ich habe es mir viel schlimmer für mich vorgestellt, weil ich vor 15 Jahren schon einmal Oberliga gespielt habe, ohne was zu holen. Da dachte ich: Und jetzt als Nummer eins...

Da haben Sie sich aber schön das Gegenteil bewiesen. Wenn wir uns mal ans Ende der Saison denken: Wo würden Sie lieber spielen? Noch ein Jahr Oberliga oder wieder in der Verbandsliga?

Dann würde ich wohl wieder Verbandsliga spielen wollen. Aus mehreren Gründen. Erstens sind meine Mannschaftskolleginnen dann erfolgreicher, wir müssen nicht mehr soweit fahren und wir haben keinen

Schiri mehr. Das macht mir eigentlich am meisten zu schaffen (s. Infokasten, d. Red.).

Dennoch ist Ihre Leistung der Oberliga würdig. Gab es bereits Wechselangebote?

Nein, es gab keine Angebote. Und wenn, würde ich nie wechseln. Mein Mann spielt hier, mein Vater macht die Jugendarbeit. Ich mag meinen Verein, ich mag meine

Mannschaft, ich spiele um die Ecke ohne weite Wege, kann machen, was ich will – heißt: Ich kann trainieren oder nicht, ohne dass jemand meckert.

Also würden Sie für mehr Erfolg keine grundlegenden Dinge ändern?

Nein. Es ist mein Hobby und schön, wenn ich gewinne. Aber wenn ich nicht gewinne, geht auch nicht die Welt unter.

Verbandsschiedsrichter ab der Oberliga

■ **Ab der Oberliga** werden die Schiedsrichter vom Verband gestellt. Sie stoppen zum Beispiel die Zeit des Einspielens und der Tipps zwischen den Sätzen. „Es passiert also nicht mehr, dass einer sich ewig einspielen will oder sich stundenlang beraten lässt“, sagt Nicola Schuchardt.

■ **Es gibt aber auch negative Aspekte.** „Erst neulich bekam ich eine Gelbe Karte, weil ich nach einem Seitenwechsel den Schläger etwas unsanft auf den Tisch gelegt habe. Aber diese Karten riskiere ich. Ich kann ja nicht von jetzt auf gleich ein anderer Mensch werden.“

RN

Freitag, 15. Februar 2013
CRSP2, Nr. 039, 7. Woche

Um die Wurst beim TV Voerde

CASTROP-RAUXEL. Jetzt geht es um die Wurst. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV treten am 14. Oberligaspieltag (Sonntag, 17. Februar) zum wohl vorentscheidenden Spiel beim TV Voerde an. Nur durch einen Sieg kann der heimische Aufsteiger an der Mannschaft vom Niederrhein vorbei ziehen und so den vorletzten Platz verlassen. Über die Relegation hätte man dann die Chance, eine weitere Spielzeit in Deutschlands vierthöchster Spielklasse anzutreten, so der Plan der Postlerinnen.

Durch ein Unentschieden würde die Mannschaft um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt zwar nach Zählern mit Voerde gleichziehen, läge aber in der Spielpunkte-Differenz um drei zurück. „Im Falle einer Niederlage aber zöge Voerde davon und wäre wohl nicht mehr einzuholen“, warnt PSV-Pressewart Lukas Bolenz.

Das Hinspiel war noch 2:8 verloren gegangen. Dennoch rechnen sich die Obercastroperinnen für das Rückspiel etwas aus, denn Voerde steht in der Rückrunde bislang noch ohne Sieg da. Die PSV-Equipe schlug indes einen 8:1-Erfolg bei Schlusslicht VfB Kirchhellen heraus. Voerde hatte sich indes den Bottroperinnen mit 3:8 geschlagen geben müssen. cap

In der Bezirksklasse muss sich der Post SV (8.) am 16. Spieltag (Samstag, 16. Februar) dem Tabellenzweiten, TTC Post Hiltrop II, stellen. Zuletzt hatte der heimische Absteiger gegen das TT-Team Bochum III (3.) mit 6:9 überraschend knapp verloren. cap

WBF

16.2.13

Von Ralf Schacht

Ein Spieltag der Vorentscheidungen steht für die Tischtennis-Akteure an. Für die Damen des Post SV Castrop heißt das Stichwort „Relegation“, in der Oberliga geht's gegen einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf.

Ob die Herren der DJK Roland Rauxel noch mal ins Rennen um Rang zwei der Landesliga – Stichwort „Aufstiegs-Relegation“ – eingreifen können, das wird sich in Holzwickede zeigen. Und in der Bezirksliga steht für die 2. Herren aus Rauxel ein Kellerduell an.

Oberliga 2, Damen: TV Voerde - Post SV Castrop (So., 10.00 Uhr).

Für die Damen des Post SV kommt es am Sonntag (17.) zum wohl vorentscheidenden Spiel im Kampf um den Relegationsplatz. Gegner ist der TV Voerde, der einen Rang vor den Castroperinnen auf Platz 8 (Relegation) liegt. Voerde ist in diesem Jahr noch punktlos und soll das auch bleiben, wenn es nach dem Willen der Postlerinnen geht. Die könnten sich mit einem Sieg vor den Konkurrenten schieben und hätten dann das Heft wieder selbst in der Hand. Im Falle einer Niederlage (wie in der Hinrunde beim 2:8) würde Voerde davon ziehen und wäre wohl nicht mehr einzuholen. Das PSV-Team um Nicola Schuchardt will also auf jeden Fall

alles geben, um die Chance auf ein weiteres Jahr in der Oberliga zu wahren. Mit dabei sind dann auch wieder Margarethe Bath und Tina Schlegel, die zuletzt bei der Niederlage in Xanten fehlten.

Bezirksklasse 1, Herren: TTC Post Hiltrop II - Post SV Castrop I (Sa., 17.30 Uhr).

Die Herren des Post SV Castrop stellen sich am Samstag (16.) beim TTC Post Hiltrop vor. Der ist Tabellenzweiter und damit klaren Favorit gegen die Postler, die Rang acht einnehmen. Die PSV-Truppe um Torsten Tauber hat aber am vergangenen Spieltag beim 6:9 gegen den Tabellendritten TT-Team Bochum III gezeigt, dass sie mit etwas Glück auch gegen die Teams vom oberen Tabellendrittel mithalten kann und will auch diesmal angreifen. RS

Herber Rückschlag für den Post SV

Tischtennis
Oberliga, Damen

TV Voerde -
Post SV Castrop **8:6**

Post SV-Damen: Nicola Schuchardt 2:1,
Margarethe Bath 1:2, Tina Schlegel 2:1,
Petra Düssel 0:3 – Doppel: Schuchardt/
Schlegel 1:0, Bath/Düssel 0:1.

Von Ralf Schacht

Einen herben Rückschlag im Kampf um die Relegationsplätze mussten die Damen des Post SV Castrop am Sonntagmorgen einstecken. Gegen den direkten Konkurrenten TV Voerde gab es eine ebenso knappe wie unglückliche 8:6-Niederlage.

Die Post-Damen waren über weite Strecken ein gleichwertiger Gegner. Beim Stand von 5:5 verlor Nicola Schuchardt, die zuvor gegen beide Spitzenspielerinnen der Gastgeberinnen hoch gewonnen hatte, aber im 5. Satz gegen Brett drei der Damen aus dem Kreis Wesel.



2:1-Bilanz: Nicola Schuchardt. Tina Schlegel konnte anschließend zwar gegen Brett 1 den Ausrutscher wett machen, als im letzten Spiel dann aber auch Margarethe Bath gegen Brett 4 unterlag, war die Niederlage besiegelt für die Post-Damen, bei denen Petra Düssel diesmal völlig leer ausging.

Durch diesen Sieg setzt sich der TV Voerde (8.) in der Tabelle von den Damen aus Obercastrop (9.) auf drei Punkte Vorsprung ab. Diesen Rückstand noch wett zu machen und sich zumindest in die Relegation um den Klassenerhalt zu retten, dürfte nun ziemlich schwer werden. Am Samstag (23.) geht's gegen den Tabellen-siebten SpVgg. Meiderich.

WARZ

18.2.13

Bezirkklasse Gr. 1: TTC Hiltrop - Post SV Castrop 1 9:2. Die Geschichte der Niederlage beim Tabellenzweiten aus Bochum ist schnell erzählt: Ersatzgeschwächt mussten die abstiegsgefährdeten Postler (9.) antreten, die Auf- und Nachrücker wehrten sich nach Kräften, konnten aber nicht punkten. Das blieb allein Raphael Reiß vorbehalten. Am Spitzentisch sorgte er mit zwei Fünfsatz-Erfolgen für die beiden Ehrenpunkte.

Post SV-I: Raphael Reiß 2:0, Waldemar Gbiorczyk 0:2, Wolfgang Schmidt 0:1, Christoph Steup 0:1, Roman Kulpok 0:1, Ralf Gastreich 0:1 – Doppel: Reiß/Steup 0:1, Gbiorczyk/Kulpok 0:1, Schmidt/Gastreich 0:1. RS

RN

18.2.13

In der **Bezirksklasse** musste sich der Post SV mit 2:9 beim TTC Post Hiltrop (2.) geschlagen geben. Raphael Reiß schlug dabei beide Punkte für den Absteiger heraus, der erstmal Rang acht hält. cap

PSV-Frauen verpassen Sprung

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Aufsteigers Post SV (9.) haben am 14. Oberliga-Spieltag mit 6:8 beim TV Voerde (8.) verloren und könnten somit den Verbleib in Deutschlands vierthöchster Liga verspielt haben. Der Plan, mit einem Sieg gegen den direkten Ta-

bellennachbarn, den Sprung vom Abstiegs- auf einen Relegationsplatz zu schaffen, ist gescheitert. Aufgegeben hat die PSV-Mannschaft jedoch noch nicht. „Da ist der Deckel noch nicht drauf“, erklärte Spitzenspielerin Nicola Schuchardt.

Beim Stand von 5:5 hatte

sich Nicola Schuchardt nach zwei Einzelsiegen im fünften Satz gegen die Voerder Nummer Drei geschlagen geben müssen. Tina Schlegel sorgte zwar für das 6:6, doch der folgende Fehlschlag von Margarethe Bath gegen die Nummer Vier von Niederrhein besiegelte die Niederlage. cap



Tin Schlegel.

RN-Foto Engel

22.2.13 RN

Post SV unter Zugzwang

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Für die Tischtennisspielerinnen des Post SV gilt derzeit das Prinzip Hoffnung. Nach der bitteren 6:8-Niederlage beim TV Voerde vor Wochenfrist, sind die Chancen, dass sich der heimische Aufsteiger in der Oberliga halten kann, noch einmal drastisch geschrumpft. Nun sollen am 15. Spieltag (Samstag, 23. Februar) gegen die Spvg Meiderich Punkte her.

Der Plan war gut: Die Obercastroperinnen wollten Voerde besiegen, damit den direkten Tabellennachbarn überholen und den so gewonnenen achten Platz, der ihnen die Chance eröffnen würde, sich über die Relegation in Deutschlands vierthöchster Spielklasse zu halten, verteidigen. Letztlich machten vier Sätze den Unterschied zum Nachteil des PSV aus. Voerde

hat seinen Vorsprung auf drei Punkte ausgebaut, die Postlerinnen bleiben vorerst Vorletzte.

Die Mannschaft um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt steht also unter Zugzwang, den Abstand wieder zu verringern. Die Spvg Meiderich, derzeit Tabellensiebter, hatte das Hinspiel mit 8:5 gewonnen. Mit dem Heimvorteil im Rücken will die PSV-Equipe nun Revanche üben. Neben Nicola Schuchardt treten Margarethe Bath, Anita Völkel und Tina Schlegel an. „Abstieg hin oder her“, hatte Nicola Schuchardt nach dem Fehlschlag in Voerde gesagt, „wir wollen endlich mal wieder ein Spiel gewinnen.“ Es wäre der dritte Saisonsieg für das Obercastroper Team. cap

PSV schafft Sieg nach 1:5

CASTROP-RAUXEL. Nach der bitteren 6:8-Niederlage vor Wochenfrist beim TV Voerde (8.) haben die Tischtennisspielerinnen des Post SV (9.) am 15. Oberliga-Spieltag einen 8:5-Sieg gegen die Spvg Meiderich (7.) herausgeschlagen und schöpfen im Kampf gegen den Abstieg neuen Mut. Dabei hatte die Mannschaft um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt zwischenzeitlich gar mit 1:5 zurückgelegt. Doch dann wendete sich das Blatt und die Obercastroperinnen gewannen sieben Partien in Folge zum 8:5-Endstand. Damit ist der Relegationsrang wieder in greifbare Nähe gerückt, ein Punkt beträgt der Rückstand.

Am 16. Spieltag tritt der PSV dann beim Tabellendritten SV Walbeck an. „Das wird schwer. Ich fürchte, da ist nichts zu holen“, erklärte Nicola Schuchardt. Doch in den folgenden Partien gegen DC Dream Team Recklinghausen II und gegen den SC Bayer Uerdingen rechnet man sich etwas aus. cap



Nicola Schuchardt gewann mit dem Post SV mit 8:5 gegen die Spvg Meiderich. RN-Foto Archiv

25.7.13

Margarethe Bath, Tischtennisspielerin beim Post SV, staunte nicht schlecht, als der Oberschiedsrichter der Partie gegen die Spvg



Meiderich ihren Schläger - der an 14 Oberliga-Spieltagen ohne Beanstandung zum Einsatz gekommen war - nicht zuließ, weil seine Oberfläche zu uneben sei. Margarethe Bath musste in der Folge mit Schlägern ihrer Mannschaftskameradinnen Vorlieb nehmen und setzte sich in zwei Einzeln durch, dabei einmal gegen Izobela Staniaszek, deren Spielgerät auch nicht die Gunst des Oberschiedsrichters gefunden hatte.

-as/joy/mawit/cap

25.13 WFF

Post-Damen schöpfen wieder Hoffnung

Tischtennis Oberliga. Gegen Meiderich gelingt der zweite Sieg in der Rückrunde

Post SV Castrop -
SpVgg. Meiderich

8:5

Post SV-Damen: Nicola Schuchardt 2:1, Margarethe Bath 2:1, Anita Völkel 2:1, Tina Schlegel 2:0 – Doppel: Schuchardt/Schlegel 0:1, Bath/Völkel 0:1.

Von Ralf Schacht

Schon den zweiten Sieg in der Rückrunde schafften die Damen des Post SV Castrop mit dem 8:5 gegen die SpVgg. Meiderich (7.). Eine Überraschung? Für Heinz-Günter Hiller keineswegs: „Unsere Damen haben sicherlich die Stärke, um in der

Oberliga mitzumischen“, sagte der PSV-Vorsitzende, „doch bisher hemmte sie aber wohl genau diese Gewissheit. Wenn es eng wurde, dann verkrampfte das Team zusehends.“ Diesmal jedoch nicht.

Doch was war anders gegen Meiderich? Erst einmal gar nichts. Es begann sogar sehr ungemütlich. Der Oberschiedsrichter ließ den Belag von Margarethe Bath nicht zu, weil er minimal zu un-



Margarethe Bath. (GATZMANGA)

gleichmäßig war. Castrops Nummer Zwei konnte fortan nur mit geliebten Schlägern spielen, wechselte diese permanent von Spiel zu Spiel – „suboptimal“, wie es Hiller formulierte. Kleiner Trost: Einer Gegnerin erging es genauso. Dann gingen beide Anfangsdoppel verloren. Die ersten Spiele wie immer: wenn es eng wurde, waren die Gegnerinnen besser. Es stand 1:5 gegen die Post-Damen. Da erst platzte der Knoten. Jetzt rief man die eigene Leistungsstärke komplett ab: Sieben Siege in Folge, auch alle knappen Spiele wurden jetzt gewonnen. Die Zuschauer

taten ihr übriges dazu. Die PSV-Damen fuhren besser damit, zeitgleich mit den 3. Herren zu spielen. Hiller: „Da gab es viel Unterstützung“.

Die Post-Damen haben jetzt wieder Tuchführung zu den Relegationsplätzen – nur noch einen Rang und einen Punkt ist der Konkurrent TV Voerde (8.) entfernt, gegen den die Post-Ladies in der Vorwoche mit 6:8 verloren hatten. Am nächsten Samstag (2. März) geht es zum SV Walbeck – ein Team aus dem Spitzentrio, das den Aufstieg unter sich ausmachen wird. Das Hinspiel verloren die Post-Damen mit 5:8.

Roland II erreicht das rettende Ufer

Tischtennis Ligenspiele. Der Post SV muss nach einer Niederlage um den Klassenerhalt bangen

TuS Querenburg II -
DJK Roland Rauxel II

5:9

Roland II: Erhardt 0:2, Chroschinski 1:1, Graz 2:0, Kartas 2:0, Schwark 2:0, Friebe 0:1 – Doppel: Chroschinski/Graz 1:0, Erhardt/Friebe 0:1, Kartas/Schwark 1:0.

Bezirksliga West: Die zweite Mannschaft der DJK Roland Rauxel knüpfte beim Tabellensiebten TuS Querenburg II mit einem weiteren Sieg an die guten Leistungen der Vorwochen an.

So gingen die Roländer mit einer 2:1-Führung aus den Doppeln. Und auch in den Einzeln wusste die Rauxeler Mannschaft zu überzeugen: Fünf von sieben Spielen, die in den

Entscheidungssatz gingen, wurden durch das Team um Kapitän Werner Erhardt gewonnen. Im Hinspiel war das noch anders: Beim 8:8 in Querenburg unterlagen die Roländer öfter in diesen Spielphasen. „Wir hatten das Quäntchen Glück diesmal auf unserer Seite“, erklärte Roland-Pressesprecher Lars Schwittek.

Der Sieg wirkt sich auch in der Tabelle positiv für die Rauxeler aus. Sie klettern auf einen Nicht-Abstiegsplatz und haben inzwischen einen Zähler Vorsprung auf den TV Durchholz. Im kommenden Spiel (3. März) geht es für die Rauxeler zu Hause gegen den Tabellensechsten Westfalia Wattenscheid.

TTC Harpen I -
Post SV Castrop I

9:6

Post SV-I: Reiß 0:2, Wohlfarth 1:1, Schmidt 2:0, Steup 0:2, Wulle 1:1, Jankowiak 1:1 – Doppel: Wohlfarth/Schmidt 0:1, Jankowiak/Reiß 0:1, Wulle/Steup 1:0).

Bezirksklasse Gr. 1: Für den Post SV Castrop lief es beim Tabellensiebten TTC Harpen alles andere als rund – am Ende stand eine 6:9-Niederlage gegen die Castrop-Rauxeler.

Dabei hatten sie durchaus Chancen, mehr aus Bochum mitzunehmen. Nach den Doppeln und den ersten Einzeln stand es sogar 5:4 für die Castrop-Rauxeler, ehe die Gastgeber mit einer Siegesserie davonzo-

gen und sich eine 9:6-Führung erspielten. So blieb lediglich der Post-Spieler Wolfgang Schmidt ohne Niederlage in seinen beiden Partien.

Somit muss sich der Post SV Castrop vorerst wieder mit einem Abstiegs-Relegationsplatz zufriedengeben. Die Mannschaft steht mit 11:23 Punkten auf Rang neun und hat zwei Zähler Rückstand zum rettenden Ufer. Die kommenden Aufgaben werden für den weiteren Saisonverlauf sehr entscheidend sein: Erst muss das Post-Team gegen Spitzenreiter DSC Wanne-Eickel II (3. März) antreten, dann geht es im „Abstiegs-Krimi“ zum Zehnten TV Mengede (9. März). rath-

27.2.13

Post SV II sichert Aufstieg

Tischtennis: Kreisliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennispieler des Post SV II stehen nach dem 9:2-Sieg im Kreisliga-Lokalderby gegen die DJK Roland Rauxel IV am 16. Spieltag vorzeitig als Aufsteiger fest. Verfolger DJK Germania Kamen III (bislang absolvierte 15 Spiele) kann den Obercastroper Spitzenreiter zwar noch überholen, doch auch die Vizemeisterschaft führt ihn direkt in die Bezirksklasse.



Währenddessen kämpft die erste Mannschaft des Post SV gegen den Abstieg aus der Bezirksklasse (RN vom 25. Februar). Nach der 6:9-Niederla-

ge ist die Mannschaft um Spitzenspieler Torsten Tauber wieder in die Abstiegszone gerutscht und belegt derzeit Rang neun (Abstiegsrelegation). Für den PSV-Vorsitzenden **Heinz-Günter Hiller** (Foto) ist dies jedoch kein Anlass zur Besorgnis: „Wir sehen das völlig tiefenentspannt. Wir werden uns so oder so in der Klasse halten“, erklärte er mit Blick auf den gesicherten Aufstieg der Reserve.

Die erste Wahl der Postler darf sich zudem durchaus Chancen ausrechnen den Klassenverbleib zu sichern, denn sämtliche Spiele gegen vermeintlich schwächere Gegner (TV Mengede/10., TV Gerthe/11., DSC Wanne-Eickel III/12.) stehen in der Rückrunde noch aus. cap